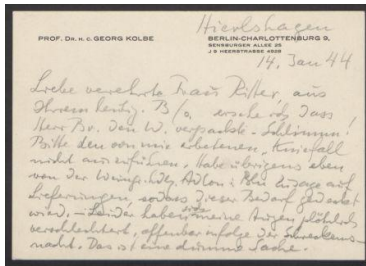


## Brief von Georg Kolbe an Annemarie Ritter



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Annemarie Ritter
Datierung	14.01.1944
Umfang	1 Briefkarte
Erwerbung	Schenkung aus dem Nachlass Annemarie Ritter, 2001/2015
Inventarnummer	GK.613.5_001
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3374864

### Transkription

(Prof. Dr. h. c. Georg Kolbe, Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, J 9 Heerstrasse 4928)

Hierlshagen

14. Jan 44

Liebe verehrte Frau Ritter, aus Ihrem heutig. B/o. ersehe ich, dass Herr Br. den W.[Wein] verpackte – Schlimm! Bitte den von mir erbetenen „Kniefall“ nicht auszuführen. Habe übrigens eben von der Weingr.hdlg. Adlon<sup>(1)</sup> i. Bln [in Berlin] Zusage auf Lieferungen, sodass dieser Bedarf gedeckt wird. – Leider haben {sich} meine Augen plötzlich verschlechtert, offenbar infolge der Schreckensnacht. Das ist eine dumme Sache.

Seite 2

Ich muss das Schreiben also äusserst einschränken. Noch einmal wiederholen will ich, dass ich hier nichts brauche. Über eine Schachtel Cigarretten freue ich mich immer herzlich. Hier ist alles, was Verpfl.[Verpflügung] anbelangt, viel reichlicher als i. Bln. Also bitte inständig, sich keine Sorgen zu machen. Über meinen Aufenthalt schreibe ich das nächste Mal etwas ausführlicher – Für heute mag diese Karte

**G K**  
**M**

Georg Kolbe Museum, Berlin 08.06.2026

genug sein. Gute Besserung für Ihren Mann.  
Ich selbst musste 10 Tage liegen wegen Fussge-  
lenk Verstauchung. Stets getreu Ihr  
GK

**Anmerkungen**

(1) Weingroßhandlung Lorenz Adlon, Berlin, Wilhelmstr.  
70a